

## **Interviews mit den Schüler\*innen der K1**

Da in unserer pluralistischen Gesellschaft alle Menschen eigene Ziele verfolgen, haben auch die verschiedenen Schüler\*innen der K1 unterschiedliche Vorstellungen über Ihre Zukunft. Um mehr über ihre Ziele zu lernen und anderen Schülern auch eine Idee zu geben, was sie in der Zukunft erwartet, haben wir zwei Schülerinnen gefragt, was sie am Studieninformationstag gemacht haben. Eine dieser Schülerinnen will anonym bleiben, die andere heißt Frauke.

### **Anonyme Schülerin**

#### **Wo warst du am Mittwoch und warum bist du dorthin gegangen?**

Ich war an der Universität Ulm weil ich etwas in Richtung Biologie studieren möchte und Ulm am nächsten war.

#### **Warum willst du etwas in Richtung Biologie studieren?**

Ich kann mir gut vorstellen, mich mit einem Biologiestudium weiter auseinanderzusetzen, weil der Biologie LK mein Interesse an Biologie stark erhöht hat.

#### **Was hast du am Ende zu sehen gekriegt und hat das deinen Erwartungen entsprochen?**

Ich hatte keine wirklichen Erwartungen, da ich noch nie in einer Uni war. Deswegen freut es mich auch, dass mir der Studieninformationstag die Möglichkeit gegeben hat, eine Universität zu besuchen. Ich fand es sehr interessant, einen Hörsaal von innen zu sehen, aber der Innenbereich der Uni allgemein hat mich sehr fasziniert.

#### **Wie hast du die Universität als Ganzes empfunden?**

Das Gebäude hat mich aufgrund der Größe etwas verwirrt und anfangs wusste ich nicht, wo ich hin musste, aber es gab Flyer, die einen Bauplan der Universität enthalten und mir sehr weitergeholfen haben, auch wenn es wegen den Menschenmassen immer noch schwer war, sich zurecht zu finden.

#### **Wenn du mehr Zeit gehabt hättest, welche Universität hättest du noch gerne besucht?**

Mich hätte auch die THU interessiert aber ich hatte leider keine Zeit mehr dafür.

#### **Was hat dir nicht so an dem Tag gefallen?**

Die Aula, wo alle Infostände waren, war meiner Meinung nach zu klein, was dazu geführt hat, dass es ziemlich eng war und man sich richtig vorbeidrücken musste.

#### **Wenn du über den Studieninformationstag entscheiden könntest, was würdest du verbessern?**

Ich würde die Wegbeschreibungen in den Universitäten genauer machen oder Pfeile auf den Boden malen, die Richtungen zu allen Ständen angeben.

### **Warst du alleine oder mit anderen dort?**

Ich war mit zwei anderen Schülerinnen unterwegs, aber weil eine der Schülerinnen und ich die Biologievorträge sehen wollten, während das andere Mädchen die Medizinvorträge hören wollte, haben wir uns getrennt. In der Uni habe ich noch drei andere Schüler aus unserer Stufe gesehen.

### **Hat dir der Studieninformationstag auf dem Weg in die Welt der Arbeit geholfen?**

Ja, denn jetzt bin ich mir sicher, dass ich etwas in Richtung Biomedizin studieren will.

### **Was würdest du gerne deinen Mitschüler\*innen auf den Weg mitgeben?**

Ich würde ihnen raten, den Tag ernst zu nehmen und sich gut zu informieren, welche tertiären Bildungseinrichtungen sie besuchen wollen, da der Tag einen sehr weiterbringen kann, wenn man ihn richtig nutzt.

## **Frauke**

### **Wo warst du am Mittwoch und warum bist du dorthin gegangen?**

Ich war als erstes an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und danach an der Universität Stuttgart. Ich habe mich für diese Standorte entschieden, weil ich noch nicht wusste, was ich studieren wollte und deswegen mehr über unterschiedliche Studiengänge erfahren wollte.

### **Welche Studiengänge hast du für dich entdecken können?**

Der Besuch der Hochschule und der Universität hat mir klar gemacht, dass ich gerne etwas in Richtung Technik und Naturwissenschaften machen will – was genau, weiß ich noch nicht.

### **Was hast du am Ende zu sehen bekommen und hat das deinen Erwartungen entsprochen?**

Meine Erwartungen an dem Studieninfotag hielten sich anfangs in Grenzen, doch das Ende konnte mich doch positiv überraschen. Jetzt bin ich meinem Studium einen Schritt nähergekommen und weiß, was mich fasziniert.

### **Wie hast du die Universität als Ganzes empfunden?**

Ich besitze positive Erinnerungen von beiden Standorten, aber da ich mich mehr mit den Studiengängen beschäftigt habe, konnte ich nicht so viele Eindrücke von den Universitäten an sich sammeln.

### **Wenn du mehr Zeit gehabt hättest, welche Universität hättest du noch gerne besucht?**

Da ich es geschafft habe, zwei Standorte zu besuchen, bin ich allgemein gut mit den zeitlichen Limitierungen zurechtgekommen, aber hätte ich mehr Zeit gehabt, hätte ich auch die Uni Tübingen besucht.

### **Was hat dir nicht so an dem Tag gefallen?**

Das einzige was mir nicht gefallen hat, war das frühe Aufstehen. Wir mussten früh losfahren, wenn wir die Vorlesung in Ludwigsburg nicht verpassen wollten.

### **Wenn du über den Studieninformationstag entscheiden könntest, was würdest du verbessern?**

Ich persönlich würde nichts verändern, da mir der Studieninfotag bei meiner Studienorientierung weitergeholfen hat.

### **Warst du alleine dort oder mit anderen?**

Ich war mit zwei Freundinnen in Ludwigsburg, aber alleine in Stuttgart.

### **Hat dir der Studieninformationstag auf dem Weg in die Welt der Arbeit geholfen?**

Definitiv, ich habe noch keinen konkreten Studiengang aber ich habe eine grobe Richtung, die ich einschlagen will.

### **Was würdest du gerne deinen Mitschüler\*innen auf den Weg mitgeben?**

Nutzt den Studieninformationstag zu eurem Vorteil und hört nicht darauf, was euch die anderen sagen.

## **Erfahrungsbericht Nr. 1**

Am Mittwoch, den 22.11.2023 fand der Studieninfotag in Baden-Württemberg statt. Hierbei konnten Schüler\*innen diverse Universitäten und Hochschulen kennenlernen sowie etwas Studiumsluft schnuppern.

Ich berichte nun von meiner persönlichen Erfahrung an der Universität Tübingen. Es wurden zwei Campi angeboten, einer ist naturwissenschaftlich orientiert, der andere gesellschaftlich, rechtlich und wirtschaftlich. Mich persönlich interessierte der Studiengang der Rechtswissenschaft (Jura), weshalb ich diverse Vorlesungen bezüglich dieses Studienganges besuchte. Die erste Vorlesung klärte organisatorische Angelegenheiten, wie Abläufe, Bewerbungen, etc. Danach fand eine Führung im gesamten Gelände statt, welche den Schwerpunkt Jura hatte. Zudem gab es noch eine Vorlesung, in welcher ein Fallbeispiel rechtlich ausgelegt und bearbeitet wurde. Außerdem besuchte ich noch eine Vorlesung über Wirtschaftswissenschaften, welche den Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre (VWL) hatte.

Aus meiner Perspektive war der Studieninfotag sehr gelungen, da er mich meinem Wunschstudiengang ein großes Stück näherbrachte. Allgemein gesehen war er ebenso bedeutungsvoll für andere Schüler\*innen, welche noch keinen festen Plan für die Zeit nach dem Abitur haben oder sich über einen Studiengang informieren wollten.

## **Erfahrungsbericht Nr. 2**

Für uns Schüler\*innen der Kursstufe 1 endet bald unser jetziger Weg. Unsere Zukunft wird bald aus hunderten von Abzweigungen bestehen, jede mit ihren eigenen Geheimnissen, Vorteilen und Nachteilen. Diese können wir aber aus unserer jetzigen Perspektive nicht kennen, somit ist jeder Tritt, den wir nach vorne machen eine unbewusste Variable, die zugleich eine Schatztruhe aber auch eine Landmine sein kann. Wie bei Schrödingers Katze können wir keine Antworten kriegen bevor wir uns nicht nach vorne wagen. Über die Gefahr und deren Auswirkungen auf unsere Zukunft müssen wir selbst lernen, und dieser Lernprozess wird durch den Studieninfotag vereinfacht. Wir können lernen, was zu uns passt und wo wir realistisch hinkommen könnten, ohne es auf unserer eigenen Haut zu erfahren. Für mich ist Medizin die Richtung, die ich in der Zukunft einschlagen will. Dieser Wunsch, Medizin zu studieren besteht seit vielen Jahren und ich bin mir auch sicher, in welche Fachrichtung ich in der Zukunft gehen möchte. Dennoch bestehen noch viele Fragen, die unbeantwortet sind und die ich gerne beantworten möchte.

Um meine Fragen zu beantworten habe ich mich zum Studieninformationstag auf den Weg nach Tübingen gemacht, um dort mehr über das Studienfach Medizin zu lernen. Um dort anzukommen habe ich erstmal den Zug von Merklingen nach Wendlingen genommen. Dort angekommen habe ich denn zweiten Zug nach Tübingen genommen, nachdem der erste zu voll war. Als ich in Tübingen angekommen bin, habe ich einen von der Uni organisierten Shuttlebus vom Hauptbahnhof zum Campus Morgenstelle genommen. Am Campus Morgenstelle wurden alle naturwissenschaftlichen Fächer sowie Medizin vorgestellt. Dort angekommen durfte ich mir Vorlesungen zu den Fächern Medizin, Biochemie und Pharmazie anhören. In diesen Vorlesungen haben wir mehr über Themen wie Bewerbungsprozess, benötigte Leistungen, Studiumsablauf und Berufschancen gelernt. Während der Mittagspause waren die Mensen für alle Schüler\*innen geöffnet aber auch sehr voll, was bedeutete, dass man mit mindestens mit 20 Minuten Wartezeit rechnen musste, bevor man essen konnte.

Am Nachmittag durfte man verschiedene weiterbildende Vorlesungen und Forschungseinrichtungen besuchen. Um diese aber besuchen zu können, musste man sich am Vormittag schon dafür anmelden. Ich hatte die Möglichkeit, am Nachmittag das Labor der medizinischen Virologie zu besuchen. Dieser wurde uns von einem dort arbeitenden Professor vorgestellt, der uns auch mehr über seine Arbeit erzählt hat, die daraus bestand, über krebserregende Viren zu forschen. Er zeigte uns verschiedene Arbeitsgeräte, die sich im Labor befinden, erklärte uns wie seine Arbeit aussieht und beantwortete all unsere Fragen zu seiner Forschung und zu Virologie/Onkologie allgemein.

Um 15:00 Uhr war ich dann mit meinem Aufenthalt an der Uni Tübingen fertig und bin mit dem Zug zurück nach Hause gefahren.

Am Ende des Tages würde ich meine Erfahrung als positiv bewerten und ich bin einen Schritt weitergekommen, herauszufinden, was ich nach dem Abitur machen will.